

## Kolloquium BNE 2012 «Kann man zu klein für BNE sein?» /Leitplanken BNE

Die "Leitplanken BNE" wurden von den Stiftungen Bildung und Entwicklung (SBE) und Umweltbildung Schweiz (SUB) im Vorfeld des BNE-Kolloquiums 2012 zusammengestellt, um den Referentinnen (bewusst keine BNE-Expertinnen!) zur Orientierung zu dienen. Die Leitplanken waren für beide Referate dieselben, damit der Input zwar aus der jeweiligen Disziplin heraus verfasst werden konnte, damit aber dennoch ein gemeinsamer Rahmen bestand für die anschliessende Diskussion.

→ Grundstufe

Aussagen, die für eine BNE relevant sind	Konkrete Beobachtungen in einer Grundstufe	Schlussfolgerungen für die Grundstufe
Kinder und Jugendliche sehen sich mit vielen komplexen, globalen Herausforderungen und Entwicklungen konfrontiert, die sie beschäftigen und verstehen wollen.		
Unterrichtsthemen sind als Phänomene zu behandeln, die Betrachtungen aus verschiedenen Perspektiven zulassen.		
Verschiedene Aspekte werden bei einem Thema sichtbar: Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt.		
Die Lernenden erforschen einen Sachverhalt in offenen Lernsituationen auf eigenen Wegen.		
Die Lernenden haben die Gelegenheit, für sie neue Sicht- und Denkweisen zu erproben.		
Die von den Lernenden erarbeiteten Lösungen sind individuell und eng mit ihrem Vorwissen und ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten verbunden.		
Im Austausch mit der Klasse wird eine Sache aus verschiedenen Perspektiven präsentiert und kann ein gemeinsamer Konsens ausgehandelt werden.		
Die Lernenden nehmen Denk- und Lebensstile ihrer KlassenkameradInnen bewusst wahr und vergleichen diese mit den eigenen ohne zu werten.		
Die Lernenden setzen sich mit Visionen auseinander und überlegen sich die Folgen von unterschiedlichem Handeln.		
Konkrete Handlungsmöglichkeiten werden nicht nur diskutiert, sondern auch darauf hin angeschaut, was in der Schule bzw. Klasse sinnvoll umsetzbar ist.		

→ Wissenschaft

Aussagen, die für eine BNE relevant sind	Forschungsergebnisse/Studien/Beobachtungen	Schlussfolgerungen für die Grundstufe
Kinder und Jugendliche sehen sich mit vielen komplexen, globalen Herausforderungen und Entwicklungen konfrontiert, die sie beschäftigen und verstehen wollen.		
Unterrichtsthemen sind als Phänomene zu behandeln, die Betrachtungen aus verschiedenen Perspektiven zulassen.		
Verschiedene Aspekte werden bei einem Thema sichtbar: Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt.		
Die Lernenden erforschen einen Sachverhalt in offenen Lernsituationen auf eigenen Wegen.		
Die Lernenden haben die Gelegenheit, für sie neue Sicht- und Denkweisen zu erproben.		
Die von den Lernenden erarbeiteten Lösungen sind individuell und eng mit ihrem Vorwissen und ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten verbunden.		
Im Austausch mit der Klasse wird eine Sache aus verschiedenen Perspektiven präsentiert und kann ein gemeinsamer Konsens ausgehandelt werden.		
Die Lernenden nehmen Denk- und Lebensstile ihrer KlassenkameradInnen bewusst wahr und vergleichen diese mit den eigenen ohne zu werten.		
Die Lernenden setzen sich mit Visionen auseinander und überlegen sich die Folgen von unterschiedlichem Handeln.		
Konkrete Handlungsmöglichkeiten werden nicht nur diskutiert, sondern auch darauf hin angeschaut, was in der Schule bzw. Klasse sinnvoll umsetzbar ist.		

**Diese Aussagen zu BNE orientieren sich an**

- globaler Gerechtigkeit
- Achtsamkeit gegenüber der Umwelt
- wechselseitigen Abhängigkeiten
- Innovation und Zukunft